

Harter Sparkurs beim Nordkurier

Tarifflicht, Outsourcing und Kündigungen – die Geschäftsleitung des Nordkurier fährt einen rigiden Sparkurs, der auf Kosten der Beschäftigten, des Arbeitsklimas und der Qualität geht.

Den Auftakt machte der Wechsel des Kurierverlages in die Mitgliedschaft „ohne Tarifbindung“ des Verbandes der Zeitungsverleger: Seit Mai vergangenen Jahres fühlt sich das Unternehmen nicht oder nur noch eingeschränkt an die bestehenden Verträge mit den Gewerkschaften gebunden.

Dann übernahm Lutz Schumacher die Leitung der Geschäfte. Assiiert von der in der Branche unrühmlich bekannten Unternehmensberatung Schickler nahm der neue Mann an der Spitze des Verlages eine Umstrukturierung in ungeahntem Ausmaß in Angriff:

- ▶ Die **Lokalredaktionen** des Blattes wurden zum Jahreswechsel in Tochterunternehmen ausgegliedert
- ▶ **Mitarbeiter in Altersteilzeit und Auszubildende** wurden in eine V & D Servicegesellschaft überführt, die alle Merkmale einer Leiharbeitsfirma erfüllt.
- ▶ Jetzt teilte die Geschäftsführung überraschend mit, dass für diese V & D Servicegesellschaft ein Tarifvertrag gelte, der mit einer so genannten „Christlichen Gewerkschaft“ abgeschlossen wurde. Diese Berufsverbände unterbieten deutlich die Bedingungen bestehender Regelungen.
- ▶ Anfang April folgte die **Druckerei** in eine formal eigenständige Firma. Dort sind inzwischen Entlassungen angekündigt.
- ▶ Bereits zuvor war den Mitarbeitern in der Abteilung **Bildbearbeitung** gekündigt worden.
- ▶ Neu eingestellte Mitarbeiter bekommen inzwischen den drastischen Sparkurs zu spüren. Ihre Löhne bzw. Gehälter liegen um 20 bis 30 Prozent unter den bisherigen Bedingungen! Bei längerer Arbeitszeit!

Die Gewerkschaften fordern im Namen ihrer Mitglieder: Tarifvertrag hat Vorfahrt! Doch trotz mehrerer Warnstreiks kommen die Verhandlungen über die Sicherung von Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Einkommen nicht voran. Eine Ursache: Nach zahlreichen Verzichtleistungen der Beschäftigten in der Vergangenheit will die Geschäftsleitung weitere Einschnitte durchdrücken.

Schon droht die Geschäftsleitung mit **weiterem Personalabbau**, unter anderem in der Hauptredaktion auf dem Neubrandenburger Datzberg.

Die Optimierung der Rendite steht immer offensichtlicher vor der verlegerischen und sozialen Verantwortung!

Auf Ihre Stimme kommt es an! Über 2000 Bürger haben sich bereits an der Unterschriften-sammlung der Initiative „Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern.“ beteiligt. Sie unterstützen die Forderungen:

- ▶ Mecklenburg-Vorpommern als Medien-Standort sichern.
- ▶ Arbeitsbedingungen durch Tarife gestalten.
- ▶ Transparenz über Besitz- und Beteiligungsverhältnisse in den Verlagen herstellen.
- ▶ Demokratische Mitbestimmungsrechte der Journalisten stärken.

Die Initiative ist eine Reaktion auf die Situation der Presse, deren Funktion durch Personalabbau, Tarifflicht und andere Maßnahmen bei den drei Tageszeitungen in Frage gestellt ist.



▶▶ WWW.QUALITÄT-UND-VIELFALT-SICHERN.DE



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
Fachbereich Medien, Kunst und Industrie (Fachbereich 8)
V.i.S.d.P.: Michael Pfeifer
August-Bebel-Straße 89 • 18055 Rostock
Tel.: 03 81 - 49 77 980 • Fax: 03 81 - 49 77 984
eMail: fb8.rostock@verdi.de • Internet: nordkurier.verdi-mv.de

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
V.i.S.d.P.: Sibylle Ekart
Schusterstraße 3 • 19055 Schwerin
Tel.: 03 85 - 56 56 32 • Fax: 03 85 - 5 50 83 89
eMail: info@djv-mv.de • Internet: www.djv-mv.de

